

**GWG, APROS, Volksbank, Fair-Netz und Villforth**

## Unterstützung fürs Spendenparlament

Das Reutlinger Spendenparlament ist noch immer ein Solitär in Baden-Württemberg. Und mit den inzwischen über 125 Mitgliedern bewirkt es viel Gutes. Seit der Gründung wurden über 250 soziale Projekte in der Region Reutlingen mit insgesamt über 750 000 Euro geholfen. Das Spendenparlament finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen der Parlamentarier, Unternehmensspenden und dem bekannten Spendenmarathon. Der Marathon ist dieses Jahr für den 25. September geplant und findet zusätzlich virtuell vom 15. August bis zum 15. Oktober statt.

Die APROS Consulting & Services GmbH, die Volksbank Reutlingen, Zweigniederlassung Vereinigte Volksbanken eG, GWG Reutlingen, Fair-Netz GmbH und die Villforth Siebtechnik GmbH gehört zu den regelmäßigen Unterstützern des Spendenmarathons und der sozialen Projekte des Vereins. Bei der gemeinsamen Scheckübergabe der in Summe 11 000 Euro lautete das Credo derer, die sich engagieren: »Helfen ist schön, helfen können noch schöner!«.

Die Vereinigte Volksbanken aus Reutlingen gehören schon lang zu den Unterstützern des Spendenparlaments. Susanne Schölpfle und Tanja Lamparter treiben das Projekt im eigenen



Von der Sache überzeugt (von links): Michelle Gruszka (GWG Reutlingen), Susanne Schölpfle (Volksbank Reutlingen, Zweigniederlassung Vereinigte Volksbanken eG), Thomas Villforth (Villforth Siebtechnik GmbH), Volker Feyerabend (APROS Consulting & Services), Dr. Barbara Dürr (Spendenparlament), Klaus Saiger (Fair-Netz GmbH), Christiane Koester-Wagner und Maiken Kalkhof (Spendenparlament).

FOTO: PRIVAT

Haus voran und so war die Volksbank mit Euro 2500 beteiligt.

Die GWG Reutlingen, regionale Partner für Vermieter, Bauträger, Hausverwalter und Wohneigentumsverwalter, sind ebenfalls langjährige Partner des Spendenparlaments. Sie unterstützen regelmäßig den Marathon und trugen diesmal 3 000 Euro bei.

Der Geschäftsführer der Fair-Netz, Klaus Saiger, brachte 2 000 Euro mit ein. »Menschen in Not zu unterstützen ist unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wichtig. Deshalb laufen auch alle gern beim Spendenma-

rathon mit«, sagte er. Thomas Villforth, Geschäftsführer der Villforth Siebdruck GmbH aus Reutlingen, ist vielfältig sozial engagiert und trug als langjähriger Unterstützer des Spendenparlaments erneut 1 500 Euro bei. Soziales Engagement hat Tradition beim seit 1870 bestehenden Familienbetrieb, die Mitarbeiter laufen regelmäßig beim Spendenlauf mit.

Volker Feyerabend, auch als Kurator des Spendenparlaments und Präsident des Mentorenkreises seit einigen Jahren aktiv, ist Geschäftsführer der Unternehmensberatung, PR- und Werbe-

agentur APROS Consulting & Services GmbH. Sein Team unterstützt das Spendenparlament seit Jahren und sein Unternehmen trug erneut 2 000 Euro zur Spendensumme bei.

Dr. Barbara Dürr, als Vertreterin des Präsidiums des Reutlinger Spendenparlaments, und Christiane Koester-Wagner, als 1. Vorsitzende, freuten sich über die großzügige Spende und das Engagement der Unternehmen in die gute Sache.

Beim Spendenlauf können Läufer und Läuferinnen aller Altersklassen und Gruppen mitmachen. Die Teilnahmebedin-

gen werden zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage des Spendenparlaments zu finden sein. (pr)

[www.spendenparlament-reutlingen.com](http://www.spendenparlament-reutlingen.com)

### Initiative Hey Alter!

## Laptops für Home-Schooling

Unterstützung für den Unterricht zu Hause: Der Stuttgarter Standort der Initiative Hey Alter! spendet fünf voll funktionsfähige Laptops an das Reutlinger Sozialamt.

Die Laptops werden an Schülerinnen und Schüler aus bedürftigen Familien weitergegeben. Die Initiative Hey Alter! sammelt alte Rechner, macht sie fit und verteilt sie an Schülerinnen und Schüler, die bislang nicht an digitalen Bildungsangeboten teilnehmen konnten. So wird Kindern und Jugendlichen zu Chancengleichheit verholfen.

Wer selbst einen ausgemusterten PC oder Laptop hat, kann diesen an die Initiative spenden. Information dazu gibt es auf <https://heyalter.com/stuttgart/>. Die Spenden bilden eine Ergänzung zu den bereits im vergangenen Jahr verliehenen Endgeräten.

Rund 2000 Tablets und über 300 Notebooks wurden damals von der Stadt mit Fördergeldern des Bundes und des Landes angeschafft, um Kindern und Jugendlichen mit den Leihgeräten die Teilnahme am Fernunterricht zu ermöglichen. (eg)